



Lassen Sie auch Ihr Geschäft **TEILHABEN**

Tipps, wie das Einkaufen für Menschen
mit Sehbehinderung leichter wird

Die Menschen in unserer Gesellschaft werden immer älter. Sehr viele ältere, aber auch junge Menschen erleiden im Laufe Ihres Lebens eine Sehbeeinträchtigung oder Sehbehinderung. Dies erschwert den alltäglichen Einkauf.

Mit folgenden einfachen Tipps ermöglichen Sie den Betroffenen wieder die Teilhabe am selbständigen Einkauf. Stellen Sie sich folgende Fragen:

- Ist Ihr Geschäft von außen gut erkennbar?**
- Bieten Sie auch Termine zur Einkaufsberatung an?**
- Stellen Sie nach telefonischer Anfrage kleine Produktpaletten für Ihre Kunden zusammen — entweder zur Abholung oder zur Anprobe (z. B. bei Kleidung)?**

- **Nehmen Sie sich die Zeit, Ihren Kunden Produkte auf Wunsch ausführlich zu erklären?**
- **Räumen Sie Ihr Geschäft häufig um?**
- **Haben Sie einen Lieferservice?**
- **Wie gut ist die Beleuchtung in Ihrem Geschäft**



**Gut
strukturiert und
übersichtlich**



Unübersichtlich

Das A und O: Die BESCHRIFTUNG

Achten Sie auf ...

- ♦ **eine gut lesbare Schrift**
- ♦ **eine GROSSE Schrift**
- ♦ **eine kontrastreiche Schrift**
- ♦ **eine gute Beschriftung und Kennzeichnung von Eingang, Ausgang, Kassenbereich und eventuell Umkleidebereich bzw. Servicebereich**
- ♦ **verwenden Sie möglichst keine glänzenden und spiegelnden Oberflächen**

Ganz wichtig:

Bitte keine Zierschriften (geschnörkelte Schrift)

Je klarer die Schrift, desto besser

**Schaffen Sie eine gute Übersicht bei der
Kennzeichnung der Regale.**



• Bratwurst	2,50 €
• Pommes	2,50 €
• Flammkuchen - elsässisch Speck/Zwiebel	6,90 €
• Flammkuchen - vegetarisch Hirtenkäse/Pepperoni	6,90 €



**Positive Beispiele für eine klar und deutlich
erkennbare Schrift und Kennzeichnung**

Antworten von Betroffenen aus unserer Umfrage

„...Es wäre schön, wieder von der Produktvielfalt zu erfahren, da ich meist das Gleiche kaufe, ohne zu wissen, was es noch an anderen Geschmacksrichtungen gibt...“

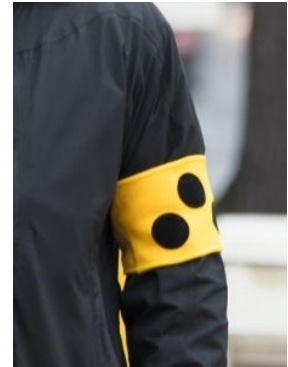
„...Ich bevorzuge kleine bis mittelgroße Geschäfte. Einer der Gründe dafür ist der persönliche Kontakt zum Geschäft und den Angestellten. Weitere Gründe sind die Übersichtlichkeit und Zugänglichkeit der Geschäfte sowie die Anordnung des Sortiments...“

„...Ein wichtiger Faktor für mich ist, dass die Platzierung der Produkte sich selten ändert...“

„...Eine freundliche Unterstützung und Hilfeleistung durch das Personal sind für mich beim Einkaufen sehr wichtig...“

Hier noch einige wichtige Hinweise über Hilfsmittel, die Blinde und sehbehinderte Menschen beim Einkaufen mitbringen können:

- **Armbinde Kennzeichnungsplakette**



- **Blindenhund**

- **Blindenstock**

- **Einkaufsfuchs (klein wie ein Smartphone und spricht, was auf dem Code draufsteht)**



- **Vergrößerungslupen (auch elektronisch)**

- **Verwendung einer speziellen Handy-App oder Kamerafunktion**

Testen Sie Ihr Geschäft mit einer Simulationsbrille und einer kostenlosen Beratung.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Landratsamt Berchtesgadener Land
Projektarbeit für Menschen mit Behinderung
Larissa Messmer

Telefon: 0049 8651 773-832

E-Mail: larissa.messmer@lra-bgl.de